

[illegible]**61. Jahrg.**

Wien. Berlin, 5. Mai. Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, erklärte Stresemann dem Vertreter des Pariser „Journal“, falls er Minister des Aeußeren würde, denke er an eine allgemeine wirtschaftliche Entente zwischen den Völkern und im ihrem Rahmen an eine industrielle und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland. Diese will er durch einen Meinungsaustausch der Staatsmänner, der Führer der Wirtschaftspolitik und Genossenschaften beider Länder vorbereiten.

Unruhen in Palästina.**Belagerungszustand in Jerusalem.**

WAB. London, 4. Mai. (Reuter.) Wie gemeldet, kam es im jüdischen Viertel von Jaffa am 1. Mai zwischen jüdischen Kommunisten und arabischen Arbeitern zu Zusammenstößen, wobei einige Läden geplündert wurden. Die Unruhen erneuerten sich am nächsten Tage, so daß Truppen und Panzerautomobile eingreifen mußten. 30 Juden und 10 Araber wurden getötet, 142 Juden und 37 Araber verwundet. 66 Personen sind verhaftet worden. Gegenwärtig herrscht Ruhe.

WAB. Jerusalem, 4. Mai. (Reuter.) Hier ist der Belagerungszustand verkündet worden.

Die Internationale.

Genf, 4. Mai. Nach dem „Temps“ haben die französischen Gewerkschaften das Ersuchen der deutschen Gewerkschaften abgelehnt, sich an der Unterzeichnung eines Protestes gegen die Besetzung des Ruhrgebietes zu beteiligen.

Polen und die Ukraine.

WAB. Warschau, 5. Mai. Die diplomatische Kommission der Ukraine hat die polnische Regierung in Kenntnis gesetzt, daß die Regierung der Ukraine mit Rücksicht auf die veränderte politische Lage das Territorium der polnischen Republik verläßt und ihre offizielle Vertretung in Polen aufhebt.

Die Liquidation der öster.-ung. Bank.**Die ungarischen Uebernahmeverhandlungen beendet.**

WAB. Budapest, 5. Mai. Das ungar. Tel.-Büro meldet: Nach von ausländischer Seite uns zugewandten Informationen sind die Verhandlungen in Angelegenheit der Uebernahme der ungarländischen Organisationen und der Geschäftseinrichtungen, sowie der ungarländischen Geschäfte der österreichisch-ungarischen Bank mit einem vollständig befriedigenden Ergebnis beendet und die diesbezügliche Abmachung einerseits vom Finanzministerium und andererseits von den Liquidatoren der Bank bzw. der Bankleitung unterfertigt worden.

WAB. Wien, 5. Mai. Die Korrespondenz Austria meldet, daß die Regierungserklärung und der Finanzplan der Regierung am Sonntag veröffentlicht werden dürften.

WAB. Berlin, 5. Mai. (Wolff.) Der Reichstag nahm in seiner heutigen Sitzung u. a. den Gesetzentwurf betreffend die Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen in dritter Lesung an.

„Les Drapeaux“.

Zu dem in Nummer 92 unseres Blattes erschienenen Artikel „Les Drapeaux“ erhielten wir aus dem Mostale eine interessante Zuschrift, die wir jedoch wegen Raummangel nicht vollinhaltlich wiedergeben können. Wie erinnerlich, wird in diesem Artikel, der einen

Die Londoner Beratungen beendet.

WAB. Paris, 5. Mai. Der Sonderberichterstatter der „Agence Havas“ meldet aus London: Der Redaktionsausschuß hat erst um 1.30 Uhr nachts den Wortlaut der Schriftstücke festgesetzt, die morgen abends von der Reparationskommission der Kriegslastenkommission zugestellt werden. Eine früher gefasste Entschlieung enthält nach Aufzählung der deutschen Vorstöße nur noch folgende Beschlüsse: 1. Militärische Maßnahmen zur Besetzung des Ruhrgebietes. 2. Einladung an die Reparationskommission: bis spätestens zum 6. Mai die Zahlungsbedingungen und die Sicherungen für die Bezahlung der deutschen Schuld zu notifizieren. 3. Aufforderung an die deutsche Regierung, diese bis zum 12. Mai anzunehmen und 4. die Ankündigung, daß die militärischen Maßnahmen zu Wasser und zu Lande solange andauern werden, bis Deutschland alle seine Verpflichtungen erfüllt haben wird. Außerdem verpflichten sich die Ententeregierungen, Deutschland keinerlei Nachlaß von solcher Art festgesetzten Schuld zu gewähren.

WAB. London, 5. Mai. (Reuter.) Das Ultimatum der Alliierten an Deutschland ist heute morgens dem deutschen Botschafter in London Dr. Stahner überreicht worden.

WAB. London, 5. Mai. (Reuter.) Außer der Schlussklärung des Obersten Rates haben die Verbündeten einmütig ein Protokoll angenommen, wodurch der auf die Widergutmachungen bezügliche Teil des Versailler Vertrages abgeändert, die Deutschland mitzuteilenden Zahlungsbedingungen mit dem Friedensvertrage in Uebereinstimmung gebracht und der Reparationskommission die nötigen Vollmachten erteilt werden, um durch Vermittlung des Garantiekomitees die Verwendung der deutschen Zahlungen zu überwachen und deren Termin festzustellen. Die deutsche Regierung wird zu diesem Refus folgender Einnahmen widmen müssen: 1. Die Zolleinnahmen und den Ertrag aller Ein- und Ausfuhrabgaben. 2. Den Ertrag der 25prozentigen Abgabe vom Werte der gesamten deutschen Ausfuhr. 3. Den Ertrag jeder direkten oder indirekten Abgaben oder jeder anderen Zahlungsart, die die deutsche Regierung eventuell vorschlagen und die das

Garantiekomitee, dem keine Einmischung in die deutsche Verwaltung zustehen werde, einnehmen sollte, um die beiden vorstehenden Zahlungsarten zu ergänzen. Deutschland wird das Material und die Arbeitskräfte beizustellen haben, die jede verbündete Macht zur Wiederherstellung der verwüsteten Gebiete eventuell beanspruchen werde.

WAB. London, 5. Mai. (Havas.) Am Ende der Sitzung des Obersten Rates sprach Briand im Namen aller Verbündeten Lloyd George den Dank aus. Er sagte, die gewünschte Autorität Lloyd Georges habe die Dinge zu einem guten Ende führen können. „Wir haben“, fuhr Briand fort, „schwierige, zuweilen beängstigende Augenblicke durchgemacht, aber schließlich wurden dank dem Scharfsinn der belgischen Freunde, dem verständlichen Geiste des Grafen Sforza und der Rechlichkeit des japanischen Vertreters die Stürme übermunden. Die interalliierte Solidarität geht aus der Konferenz noch mehr verstärkt hervor. Wir werden es bedauern, Zwang anwenden zu müssen. Wir sind jedoch überzeugt, daß Deutschland angesichts des einmütigen Willens der Alliierten begreifen werde, daß es sich fügen müsse.“ Lloyd George dankte und sprach die Ueberzeugung aus, daß die Alliierten dem Ziele nahe seien. Sie hätten allen Grund, sich zu freuen, daß sie mit den Schwierigkeiten fertig geworden seien, die zunächst unübersteiglich erschienen waren. Er schloß mit den Worten: Wenn wir alle einig bleiben, werden wir imstande sein, Europa zu regenerieren.

WAB. Paris, 5. Mai. Der Sonderberichterstatter der „Agence Havas“ in London meldet: Der Oberste Rat tagte gestern von 9.30 Uhr abends bis Mitternacht. Es wurde ein vollständiges Einvernehmen erzielt. Die Unterzeichnung des Protokolls wird heute um 9 Uhr vormittags erfolgen. Die Delegationen werden London um 11 Uhr verlassen.

WAB. London, 5. Mai. Wie das Reuter-Büro erfährt, hat der Oberste Rat heute nachmittags an die Regierung der Vereinigten Staaten ein Telegramm gerichtet, worin sie formell eingeladen wird, Bevollmächtigte an den Obersten Rat, den Botschafterrat und die Reparationskommission zu entsenden.

Inhaltsauszug eines französischen Romans enthält, ein Bündnis zwischen Deutschland und Frankreich zur Rettung Europas gefordert. Der Einsender der Zuschrift, die wir darauf erhielten, schließt sich dem Gedankengange des französischen Romans an, will aber nicht nur zwischen Deutschland und Frankreich, sondern auch zwischen den Jugoslawen und Deutschen ein Einvernehmen hergestellt wissen. Voraussetzung für dieses Einvernehmen aber sei die endgültige Regelung der strittigen Fragen und eine gerechte Behandlung der nationalen Minderheiten. Wie weit wir aber in dieser Stunde davon noch ent-

fernt seien, zeigt er, indem er auf die jüngsten Vorfälle in Kärnten, begangen gegen die dortigen Slowenen, hinweist. Der Einsender schreibt u. a.: „Gewiß kann als Entschuldigungsgrund für die Deutschen der Umstand angeführt werden, daß nicht Masse Deutsche, sondern deutschgesinnte Slowenen diese Gewalttaten an slowenische Völk begingen...“ und giebt die Kärntner Behörden zur Verantwortung, die diese Uebergriffe nicht verhindern können oder wollen. Im weiteren Verlauf fordert er eine gründliche Aenderung der Kärntner Verwaltung und „dann erst werden wir, vergessend die Vergangenheit, einer

Zukunft entgegenstehen, wo zwischen den beiden Völkern, Deutschen und Jugoslawen, normale Zustände eintreten werden“, deren Notwendigkeit er nicht weniger als Robour, der Held des französischen Romans, anerkennt. Gezeichnet von Oberlehrer Peter Moenit, Göttingen.

Verordnung des Ministeriums für Sozialpolitik zur Regelung der Wohnungsfrage.

Auszugsweise in freier Uebersetzung dem „Jutarni list“ vom 22. April entnommen.

Die mit dieser Verordnung geplante Regelung der Wohnungsfrage umfaßt den Zeitraum vom 1. April 1921 bis 1. April 1922, sie hat also Gültigkeit für ein Jahr.

Nachdem mit 1. Mai l. J. alle Rechte und Pflichten sowohl der Eigentümer wie aller Mieterkategorien ausschließlich im Sinne dieser Verordnung geregelt werden, so wurde verfügt, daß mit 30. April l. J. alle Mietverträge ohne Rücksicht, wann und auf welchen Termin sie abgeschlossen wurden, aufgehoben werden können, wenn die eine oder die andere durch einen Vertrag verpflichtete Partei dies wünscht, dafür werden aber alle Mietverträge für Gebäude und Räume bis 30. April 1922 verlängert und ist eine Delogierung von Mietern nur in jenen Fällen durchzuführen, welche in dieser Verordnung vorgesehen erscheinen.

Mietern werden aufgehoben:
Die Miete von Wohnräumen wird aufgehoben:

1. Zugunsten des Eigentümers, zu seiner persönlichen Benützung, wenn er als Mieter in fremdem Hause, sei dies im In- oder Auslande oder auch in einem eigenen Hause, wohnt, die Wohnräume aber den Bedürfnissen der ihm gehörigen Familie nicht mehr genügen.

In diesem Falle hat der delogierte Mieter das Vorrecht auf die Wohnräume, die der Eigentümer verläßt. Wenn dies im Sinne der Verordnung nicht durchführbar wäre, darf der Mieter nicht vor drei Monaten nach der Kündigung delogiert werden. Der Eigentümer kann die Delogierung eines Mieters bis 1. August 1921 fordern.

2. Wenn der Mieter den Zins für zwei Monate schuldig blieb.

3. Wenn der Ortsausschuß feststellt, daß der Mieter einzelne Wohnräume mißbraucht oder ruiniert.



PALMA

der echte Kautschukabsatz,
überall erhältlich.

Vergib.

Original-Roman von G. Courths-Mahler.
Copyright by Greiner u. Comp., Berlin W. 30.
Nachdruck und Uebersetzungsrecht in fremde Sprachen vorbehalten.

„Was für eine Persönlichkeit ist Prinzessin Amalia, Tante Maria?“

Die alte Dame lachte, in ihren Augen lag ein humorvoller Ausdruck.

„Denke dir Frau von Lantwig zehn Jahre älter — dann hast du eine Kopie von Prinzessin Amalia. Trotzdem Prinzessin Amalia so unglaublich streng auf Etikette hält, daß selbst der Herzog und die Herzogin ihr gelegentlich ein Schnippen schlagen, ist ihr Frau von Lantwig darin noch über; sie hat sich die Prinzessin zum Vorbild genommen.“

Lori seufzte.

„Ja, Frau von Lantwig ist sehr streng und formell, Hans-Georg und Väterchen lachen oft darüber.“

„Das beste, was sie tun können, Kind. Doch nicht von ihr wollte ich sprechen, sondern von Hans-Georgs Braut. Bisher habe ich die kleine Traute wenig beachtet. Gestern benutzte ich meine Anwesenheit in Lantwig, um sie zu beobachten und mir ein Urteil über sie zu bilden.“

Lori wandte schnell ihr Gesicht der alten Dame zu.

„Und sie hat dir gefallen, Tante Maria? Glaubst du, daß Hans-Georg mit ihr glücklich werden wird?“

Die alte Dame lächelte fein.

„Das sind zwei Fragen auf einmal, meine kleine Lori, noch dazu zwei, die schwer zu beantworten sind. Also zuerst — ob mir Traute gefällt? Nun — sie ist ein schönes, grazöses Mädchen, mit einem kindlichen, warmen Lächeln, aber sehr unfindlichen, kalten Augen. Ich weiß nicht, was an ihr Faszinierend ist — und was Natur. Ich halte sie für klug genug, ihr Innerstes zu verbergen. Sohe Geistesgaben traue ich ihr nicht zu. Jedenfalls wird sie eine elegante Repräsentantin von Hohenstein werden.“

Lori zog wie im Schmerz die Stirn zusammen.

„Das ist wenig, Tante Maria!“

Der Augen sahen fest und klar in die Loris.

„Und was ich verschweige, Lori, das weißt du selbst, denn du hast dir über Traute ein ähnliches Urteil gebildet wie ich. Das habe ich in deinen sorgenvollen Augen gesehen.“

Lori erröte.

„Ich — ach — ich — Tante Maria!“

Die alte Dame drückte sanft Loris Arm. „Ja, ja, Kind, ich verstehe dich ohne Worte. Du kennst Hans-Georg, du weißt, daß er trotz seines scheinbaren Leichtsinns ein tiefes Gemüt hat. Du weißt, daß er eine Frau haben möchte, die seiner Eigenart gerecht wird und — die ihm soviel Liebe gibt, daß er nicht an anderer Stelle darnach zu suchen braucht. Und siehst du, Lori, du und ich — zweifeln daran, daß er das alles bei Traute findet. Und nun deine zweite Frage: ob ich glaube, daß Hans-Georg mit ihr glücklich wird? —

Kind, das kann man nie voraus sagen. In der Ehe kommt oft alles anders, als man glaubt. Unglücklich wird sich Hans-Georg so leicht nicht fühlen, er wird dem Leben immer die beste Seite abgewinnen. Unglücklich könnte er nur werden — wenn er nach seiner Verheiratung einem Wesen begegnete, das er wahrhaft liebt und das dann unerreichbar für ihn wäre. Bis jetzt hat er immer nur gesucht, aber das nicht gefunden, was ihn wirklich ausfüllte. Auch Traute liebt er, jodel ich beurteilen kann, nicht so, wie er wohl lieben könnte, wenn sein Herz gefesselt ist. Doch mit solchen Möglichkeiten wollen wir uns nicht das Herz schwer machen, kleine Lori. Aber nun eine andere Frage, Lori: Wie siehst du mit Traute? Ich habe bemerkt, daß ihr sehr sehr freundlich mit einander verkehrt — ein wenig zu freundlich, wie mir scheinen will, — so, als ob diese Freundschaft nicht ohne Zwang wäre.“

Loris Gesicht röte sich dunkel. Dann sah sie mit großen, offenen Augen in das gültige Gesicht der alten Dame.

„Mir geht es wie dir, Tante Maria, ich halte Trautes Wesen für unecht — auch ihre Freundschaft zu mir, die ich leider, so sehr ich mich zwingen, nicht herzlich erwidern kann. Und ich möchte es doch so gern Hans-Georgs wegen; er wünscht, daß wir einander wie Schwestern begreifen.“

Frau von Lantwig sah nachdenklich vor sich hin. Dann sagte sie ernst:

„Natürlich, das wäre ja auch wünschenswert, da ihr unter einem Dach leben werdet,

Ich bin überzeugt, daß du nach Kräften Frieden halten wirst.“

„Ja, Tante Maria, von meiner Seite soll alles geschehen.“

Die alte Dame nickte.

„Das weiß ich, Kind. Aber dazu gehören zwei. Es könnte vielleicht der Tag kommen, da du, um in Hohenstein den Frieden zu halten, nur einen Ausweg findest — nämlich, daß du das Feld räumst! Erschrick nicht, mein Kind — ich weiß, du hängst mit allen Fasern deines Herzens an Hohenstein, und der Gedanke, es verlassen zu müssen, erscheint dir jetzt schrecklich. Aber es könnte doch sein, daß du eines Tages fort müdest. Dann wirst du bei mir eine Heimat und die liebevollste Aufnahme finden. Deshalb spreche ich jetzt von dieser Möglichkeit. Wenn sie eintreten sollte, dann kommst du zu mir als mein Liebes Töchterchen, nicht wahr?“

Lori war tief erschüttert. Sie folgte der Hand der alten Dame und preßte ihre zuckenden Lippen darauf.

„Liebe, gute, teure Tante Maria!“ stieß sie erregt hervor.

Und sie dachte, welche eine Wohltat es sei, wenn sie die gültige, großherzige Frau schon jetzt bitten könnte: „Nimm mich mit dir, gleich jetzt, denn ich fürchte mich momentlos davor, Traute als Hans-Georgs Frau in Hohenstein einzuliegen zu sehen!“

Aber Stolz und Scheu schlossen ihr den Mund, trotzdem sie fühlte, daß sie bei Tante Maria Verständnis finden würde für ihr Leid. Und dann — Väterchen brauchte sie jetzt mehr denn je. Traute würde ihm nie eine ge-

4. Wenn der Mieter wegen unmoralischen Lebenswandels bestraft wurde.

5. Im Falle eines Neubaus, der die Vermietung des alten Gebäudes notwendig macht.

Die Miete von Gebäuden oder Räumlichkeiten für industrielle, Handels- oder Gewerbebetriebe, abgeschlossen in der Zeit vom 12. Juli 1914 bis 30. April 1919, wird aufgehoben und der Eigentümer darf die Räumlichkeiten fordern, wenn:

a) der Eigentümer bis 12. Juli 1914 in diesen Räumen selbst ein Geschäft betrieb, das er fortzuführen, resp. zu erneuern wünscht, b) wenn er zum Kriegsdienst herangezogen war.

Die Eigentümer von Wohnungen haben bis 1. Juni 1921 Anmeldungen einzureichen, mit genauen Daten über den tatsächlichen Stand der vermieteten und der im eigenen Gebrauche stehenden Räume. Diese Anmeldung dient als Grundlage für die Beschlüsse des Ortsausschusses.

Die Verordnung bezieht sich die Requisition von Wohnungen vor, die als Zwangsmaßnahme anzusehen ist, in folgenden Fällen:

a) für Personen ohne Wohnung, wenn sie vor 12. Juni 1914 die Gemeindegemeinschaft bejahen;

b) für Mieter, die im Sinne dieser Verordnung belegt werden, weil der Eigentümer deren Wohnräume benötigt;

c) für Staatsangestellte und Bedienstete im allgemeinen mit dem Prioritätsrechte.

Die Requisition kann nur in solchen Wohnungen durchgeführt werden, in welchen die Zahl der Wohnräume größer ist als die Zahl der Bewohner. Zu den Wohnräumen dürfen nicht gezählt werden Räume für Geschäftszwecke, Vorräume, Küchen usw.

In erster Reihe sind Mietwohnungen von auswärtigen Personen oder Arbeitern zu requirieren, die erst nach dem 12. Juli 1914 sich angesiedelt haben, ohne Rücksicht, ob sie von der Gemeinde als zuständig aufgenommen wurden oder nicht, außer sie stehen im Staatsdienste oder als öffentliche Arbeiter oder Bedienstete bei Unternehmungen der Gemeinde.

Bei kombinierten Mieten für freie Berufe — Ärzte, Advokaten, Ingenieure usw. — hat der Wohnungsausschuss zu bestimmen, welcher Teil der Mieträume zur Wohnung und welcher für die Berufstätigkeit zu dienen hat. Demnach ist der Mietzins zu berechnen.

Bei der Berechnung des Mietzinses ist der reine Zinsertrag vom 1. Juli 1914 als Grundlage zu nehmen. Wenn vom Mietrecht am 1. Juli 1914 noch kein Gebrauch gemacht worden wäre und sich die Parteien bezüglich des Zinses nicht einigen könnten, hat der Ortsausschuss den Zins zu bestimmen.

Die Zinsen für Wasserleitungen, Kanalisation, Mistabfuhr, Rauchfangrohren usw. belasten den Mieter.

Die so festgestellte Miete mit der Zahl drei multipliziert gibt im Sinne dieser Verordnung die erste Stufe des Mietzinses. Sollte der Mieter jedoch eine unmittelbare Steuer im Betrage von mehr als 1200 Dinar zahlen, dann ist die Grundlage des Mietzinses mit der Zahl fünf zu multiplizieren.

Duldige, liebevolle Pflegerin sein, wenn er krank war. Erst heute hatte er ihr gesagt: „Vorher, ich will froh sein, wenn der ganze Spektakel vorbei ist, ich fühle es schon wieder in allen Knochen. Mir ist gar nicht so wohl, wie ich mirs wünsche.“

Nein, sie durfte jetzt nicht an sich denken. Es wäre feige und schlecht, jetzt die Flucht zu ergreifen.

Als sie sich ein wenig gefaßt hatte, sagte sie knig:

„Wenn du wüßtest, Tante Maria, wie dankbar ich dir für deine Güte bin. Ich will es nicht vergessen, was du mir heute gesagt hast. Solange jedoch Väterchen lebt und mich brennt, bleibe ich in Hohenstein. Sollte er mir aber eines Tages genommen werden — dann will ich dich an dein Versprechen erinnern, vorausgesetzt, daß Hans-Georg meiner nicht bedarf. Tante versteht wenig vom Haushalt und wird nicht viel Lust haben, sich damit zu befassen. Hohenstein bedarf aber einer tüchtigen Leitung, wenn alles gut gehen soll. Mutter Mimchen ist jetzt noch da. Aber wer weiß, was die Zukunft bringt. Zerknirschend verspreche ich dir, wenn ich mich in Hohenstein überflüssig fühle, dann komme ich zu dir, liebe, teure Tante Maria.“

Frau von Robbingen strich Lori gütig über das Haar.

(Fortsetzung folgt.)

Bei anderen Mietverträgen, wo es sich nicht um Wohnräume handelt, ist der freie Mietvertrag gestattet, doch so, daß sich die Höhe des Mietzinses zwischen den Produkten der Mietzinsgrundlage multipliziert mit wenigstens 4 oder höchstens 8, bewegt. In Fällen, wo eine Einigung nicht erfolgen kann, entscheidet der Izobrani sod (ausgewähltes Gericht).

Dem Mieter ist die Abgabe eines Teiles seiner Wohnräume an andere Personen gestattet. Dies wird nicht als Untermiete angesehen und die Regelung der Entlohnung für diese Art Miete erfolgt nach einem vom Ministerium für Sozialpolitik ausgegebenen Regulativ. Die Preise in Hotels, Pensionen und Nachtigungslokalen bestimmt die Gemeinde, Beichtwerden dagegen entscheidet das Ministerium für Sozialpolitik.

Neubauten und ihre Besitzer werden von all den vorgebrachten Einschränkungen im Eigentumsrechte befreit. Als Neubauten werden betrachtet:

a) Bauten, die nach dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 17. April 1919 begonnen und unangebaut blieben;

b) Bauten, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 17. April begonnen, jedoch unangebaut und unangetragen blieben auch nach der Wiederinkraftsetzung dieses Gesetzes;

c) Bauten, die infolge des Krieges stark beschädigt wurden und deren Renovierung erst nach Inkrafttreten des Gesetzes vom 17. April 1919 vollendet und infolge der erlittenen Schäden nicht ausgenutzt werden konnten.

Diese Ausnahmsverfügungen werden auch auf Bauverweiterungen, aufgebaute Stockwerke auf schon bestehende Gebäude, ausgedehnt.

Die unter a) und b) angeführten Neubauten werden von jeder Besteuerung, in Beograd auf die Dauer von 20 und in anderen Orten auf 10 Jahre befreit.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Das Wohnungsamt teilt mit, daß an diesem Samstag wegen Abwesenheit des Vorsitzenden kein Amtstag stattfindet.

Vom Handelsgremium. Die Hauptversammlung der Mitglieder des Handelsgremiums in Maribor findet am Samstag den 7. Mai um 19 Uhr in der Restauration „Maribor“, Grajski trg, statt. Sämtliche Gremiumsmitglieder werden daher aufmerksam gemacht, an dieser Vollversammlung verlässlich teilzunehmen, da außer der festgesetzten Tagesordnung auch noch über folgendes verhandelt wird: 1. Die hohen Post- und Telephongebühren. 2. Beurlaubte Arbeitszeit. 3. Verlängerung der Abrechnung der Umsatzsteuer für gewisse Nahrungsbedürfnisse. 4. Forderung nach Zollerleichterungen.

Die Einweyhung der österreichisch-ungarischen Banknoten wird nach Juhlianer Blättern im Laufe des Monats Mai u. zw. bei allen Steuerämtern erfolgen. Desgleichen wird der 20prozente Abzug der Banknoten bis zu 1000 K durch jene Anstalten, die jezeit den Abzug vornehmen, ausbezahlt werden. Für die Abzüge von Summen die 1000 K übersteigen, werden Staatschuldverschreibungen ausgefolgt werden. Das Generalkommissariat des Finanzministeriums beauftragte die Provinzialfinanzdirektionen der Gebiete, in denen noch Kronenbanknoten zu 1, 2 und 10 K im Umlauf sind, die Einwechslungsfrist um 15 Tage zu verlängern. Die Einwechslung erfolgt vom 15. bis zum 30. Mai und wird mit 31. Mai d. J. beendet. Nach Verlauf dieser Frist wird das Ministerium diese Banknotenarten für ungültig erklären.

Die juristischen und staatswissenschaftlichen Prüfungen an der Juhlianer Universität. Der Vorsitzende der juristischen und staatswissenschaftlichen Prüfungskommission in Juhliana gibt bekannt: Kandidaten, die die juristischen und staatswissenschaftlichen Staatsprüfungen im Sommersemester 1921 in Juhliana ablegen wollen, haben ihre Gesuche bei dem Präsidium der Prüfungskommission bis Ende des Monats Mai 1921 einzureichen. Im Monate Juli, August und September d. J. sind vor der genannten Kommission in Juhliana keine Termine zur Ablegung der genannten Staatsprüfungen vorgesehen.

Verlängerung der Abstemplungsfrist für Vorkriegs- und Kriegs-Anleiheobligationen der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie. Die Delegation des Finanzministeriums in Juhliana verlaßt amtlich. Da die Reparationskommission die in den Artikeln 203 und 205 des Friedensvertrages mit Österreich und in den Artikeln 186 und 188 des Friedensvertrages mit Ungarn festgesetzten Fristen zur Verzeichnung und Abstemplung

der Obligationen der Vorkriegs- und Kriegs-anleihe verlängerte, verfügte das Finanzministerium mit Erledigung vom 26. April 1921, daß die Frist neuerdings auch in Jugoslawien bis inklusive 31. Mai 1921 verlängert werde. Die Gesuche um nachträgliche Verzeichnung und Abstemplung der Vorkriegs- und Kriegs-anleiheobligationen sind bis 31. Mai der Delegation des Finanzministeriums in Juhliana einzureichen. Die Obligationen sind dem Gesuche beizulegen. Auf später einlangende Gesuche kann nicht Rücksicht genommen werden. In dem Gesuch ist ferner anzugeben, weshalb die Obligationen nicht früher zur Abstemplung vorgelegt wurden. Die Gesuche sind ordnungsgemäß zu stemplern u. zw. zwei Dinar für das Gesuch und fünf Dinar für die Erledigung.

Zum Fregolinoabend. Im gutbesetzten Gähle gab gestern abends der anerkannt gute Kabarettist Fregolino seinen ersten sehr gut gelungenen Abend. Die Vorstellung begann Fregolino mit der lustigen Komödie „Der Artistenfresser“, in der Fregolino sechs Personen darstellte. Ebenso wie ein Einakter „Die Dame aus Apollo“ verblüffte Fregolino durch die in sehr kurzer Zeit vorgenommenen Verwandlungen und erntete auch als Minister keineswegs fargen Beifall. Im komischen Terzett Do-Re-Mi-Fa hatte man Gelegenheit, Fregolino auch als Sänger zu hören, der gleichzeitig als Bassist, Baritonist und Sopranist auftrat. Reichen und verdienten Beifall fand Fregolino auch als Tänzerin, einen russischen Volkstanz vorführend, ferner als Musikclown am Klaphorn. Den größten Anklang fand Fregolino als Imitator bedeutender Komponisten am Dirigentenpult wie z. B. Suppe, Strauß usw. Alles in allem, man amüsierte sich bestens und es ist zu erwarten, daß Fregolino, der am Freitag, den 6. Mai um halb 9 Uhr abends im Gähle seine Abschiedsvorstellung mit neuem Programm gibt, abermals einen ausverkauften Saal finden wird. Kartenvorverkauf bei Höfer und Bräunl.

Ein mißglücktes Revolverattentat auf Minister Drastovic. Am 3. d. fand in Beograd im demokratischen Kasino eine Veranstaltung statt, an welcher auch Innenminister Dr. Drastovic teilnahm. Als er um ungefähr halb 2 Uhr früh die Unterhaltung verließ und sein Automobil besteigen wollte, sprang plötzlich ein junger Mensch zum Auto und schlug einen Revolver auf Drastovic an. Minister Drastovic bemerkte den Angreifer aber noch rechtzeitig und verwehrte ihm mit dem Regenschirm einen Schlag auf die Hand, die den Revolver hielt. Gleichzeitig setzte sich das Auto in Bewegung. Der Angreifer benutzte diesen Augenblick zur Flucht. Da zur Zeit niemand am Platze anwesend war, entkam der Attentäter unversehrt. Auf die Kunde vom verübten Attentat hin, ordnete die Polizei sofort die entsprechenden Maßnahmen an, die aber bisher erfolglos blieben. Nach den Angaben des Ministers war der Angreifer ein junger vollkommen tolltoller getriebener Mann, vermutlich ein Student. — Anlässlich des glücklichen Ausganges des verübten Attentates auf Innenminister Milorad Drastovic erhielt der Minister im Laufe des gestrigen Tages zahlreiche Besuche seiner Freunde, die ihm ihre Glückwünsche darbrachten. Desgleichen äußerte Thronfolgerregent Alexander Mil. Drastovic gegenüber seine Freunde über den folgenlosen Verlauf des Ereignisses. Die Untersuchung blieb bisher vollkommen erfolglos. Die „Politika“ schreibt mit Bezug auf den Vorfall folgendes: In amtlichen Kreisen verlautete gestern, daß die Regierung onlässlich der Verhaftung der „obznana“ (Ausnahmsverfügung gegen die kommunistische Bewegung) Drohbriefe erhalten habe. Desgleichen erhielt die Regierung Kenntnis von dem Beschlusse geheimer kommunistischer Zusammenkünfte in Sofia und Zagreb, auf führende Persönlichkeiten in Beograd Attentate zu verüben. Die Kommunisten

hätten Anschläge auf Pasic und Drastovic beschlossen. Auf ersteren, weil er Jugoslawien ierbisch machen wolle, auf letzteren, wegen der Verfolgungen der Kommunisten.

Das Internationale Tanzinstitut Peeni teilt nochmals mit, daß das Schlushtanzschul heute Samstag den 7. Mai im Kasinoale punkt 8 Uhr abends stattfindet. Die Herren werden ersucht, in Sommerkleidung, die Damen womöglich im Dirndlkostüm zu erscheinen. Geladen sind alle Tanzschüler und ihre Angehörigen. Schriftliche Einladungen werden nicht ausgegeben.

Ein Petroleumzylinderwagen in Brand geraten. Wie aus Zagreb gemeldet wird, geriet dieser Tage auf den Südbahnhof in der Nähe von Zagreb ein Petroleumwagen, vermutlich durch Funkenflug, in Brand. Eine dicke schwarze Rauchwolke verhüllte den brennenden Wagen. An ein Löschen war gar nicht zu denken. Der Brand dauerte drei Stunden. Durch die Hitze verbogen sich die Schienen und begannen die Eisenbahnen zu brennen. Das Petroleum war Eigentum der Firma Vacuum Oil Company, polnischer Herkunft und stellte einen Wert von 546.000 K dar.

Kino.

1. Mariborski bioskop. Am Mittwoch und Donnerstag wurde die erste Epoche des „Haus des Schreckens“ vorgeführt. Trotzdem, daß man nach den Kritiken der Weltzeitungen in dem Filme schon Außergewöhnliches erwartete, übertraf die erste Epoche sämtliche Erwartungen des Publikums. Wie schon erwähnt, sieht der Schläger am künstlerischen Höhepunkte. Die spannende Handlung wird durch die großartige Ausstattung wirksam unterstützt. Die Handlung selbst ist aus dem Leben gegriffen, niemals bloße Phantasie oder Schund, sondern eine Reihe natürlicher Momente aus dem Leben. Die erste Epoche wird nur noch heute beim Militärkonzert und morgen Samstag vorgeführt. Sonntag den 8. Mai steht die zweite Epoche ein, die in jeder Hinsicht die erste übertrifft.

Sport.

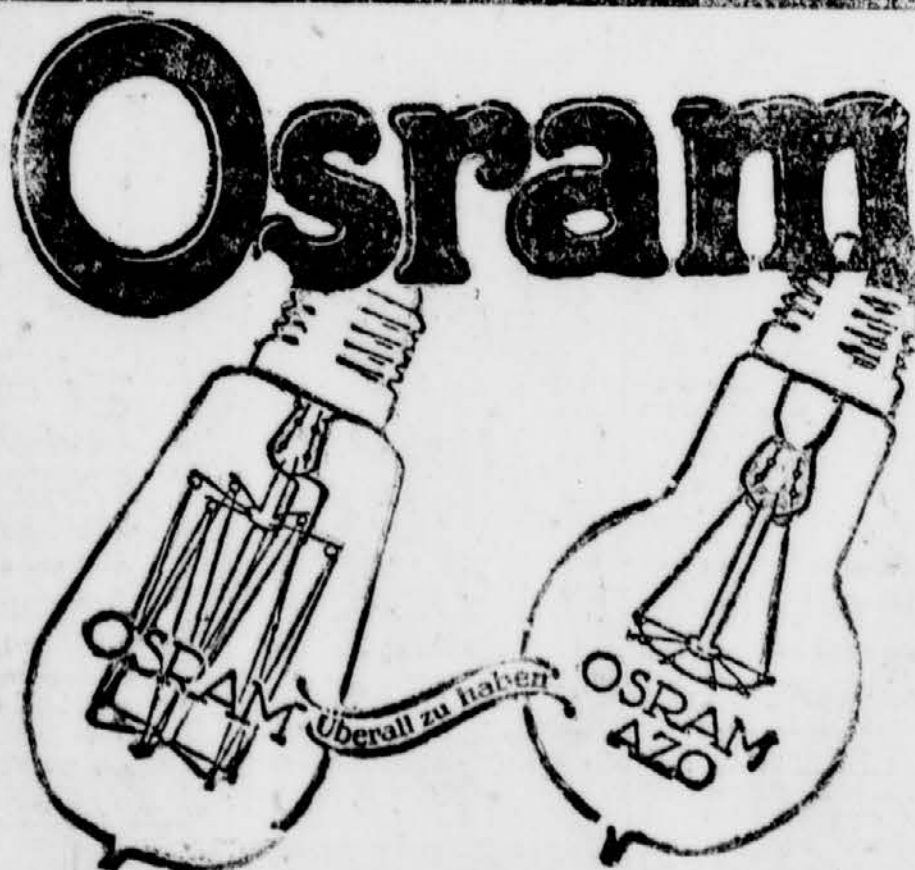
Meisterschaftswettbewerb Svoboda gegen Kozotan. Am Sonntag den 8. d. M. um 10 Uhr vormittags wird das Meisterschaftswettbewerb zwischen den genannten Klubs am Maribor-Platz ausgetragen, wobei die Tounbrachenmusik der „Svoboda“ mitwirkt.

Börsenbericht.

Wien, 4. Mai. Devisen: Zagreb 427.75 bis 431.75, Berlin 924 bis 930, Budapest 276.70 bis 279, Bukarest 595 bis 1005, London 2420 bis 2420, Mailand 2965 bis 2985, New York 608 bis 612, Paris 4830 bis 4870, Prag 841 bis 847, Sofia 725 bis 755, Warschau 69 bis 71, Zürich 10.700 bis 10.750. — Valuten: Dollar 602 bis 606, Lira 710 bis 720, Mark 924 bis 930, Pfund 2420 bis 2440, franz. Franken 4815 4855, Lire 2955, Dinar 1703 bis 1723, polnische Mark 69 bis 71, Lei 985 bis 995, Zarnibel 183 bis 188, Schweizer Franken 10.675 bis 10.725, tschechische Kronen 841 bis 871.

Zagreb, 4. Mai. Devisen: Berlin 214 bis 215, Bukarest 223 bis 223.50, Rom 678 bis 683, London 557 bis 560, Prag 193 bis 193.75, Schweiz 2460 bis 2470, Wien 22.90 bis 23.25, Paris 1090 bis 1095, Budapest 65 bis 66. — Valuten: Dollar 135 bis 136.50, österr. Krone 23 bis 23.75, Lira 160 bis 170, Rubel 65, tschechische Krone 193 bis 195, Franken 1050, Rapelcondor 481 bis 483, Mark 215 bis 220, Lei 219 bis 221, Lire 650 bis 660, türkische Goldlira 505.

Zürich. Devisen: Berlin 8.60, New York 5.66, London 22.50, Paris 44.85, Mailand 27.65, Prag 7.80, Budapest 2.65, Zagreb 4.05, Bukarest 9.25, Warschau 0.68, Wien 1.57.



Kleiner Anzeiger.

Realitäten

Neugebaute Hochhaus Villa mit Gemüße- und Obligatorien zu verkaufen. Anfr. Verw. 3917

Schöner Realität über 100 Joch, mit lebendem und totem Fundus, ebene Lage, schlagbarer Wald, 18 Gehminuten nach Bahnstationenpunkt. Vermittler ausgehoben. Anfrage Puschhof, Meja ob Dravci. 3986

Zu verkaufen

Kompl. neues Schlafzimmer, nach nicht benötigt, sofort zu verkaufen. Anfr. Verw. 3702

Schöne hochtrachtige Kuh und 800 St. neue Holzlaten, 4 Meter lang ist billig zu verkaufen bei Sedenski, Dobrezje, Dobrezna ulica 2. 4015

Zwei schöne Kleider, Schuhe, Lederjacke, Schirm, Silberleuchter, Zimmerpflanzen samt Blumen und Verzierungen billig zu verkaufen. Anfr. Verw. 4011

Schöne, figurante, 5-jährige Stute, Eisenfessel samt schönem Hohen wird verkauft oder umgetauscht. Anfragen Gospeina ulica 13. 3977

Gelegenheitskauf, alles im besten Zustande, ein großer und ein kleiner Eiskasten, Waschkasten, ein großer und kleiner Schrank, mehrere andere Tische und verschiedene Stühle zu verkaufen. Anfr. Spezereigehölz, Aleksandrova cesta 19. 3972

Gasheerd mit 3 Brennern und Backrohr, sowie Kessel mit 2 Brennern zu verkaufen. Anfrage Zahnärztlicher Ratner, Aleksandrova cesta 32. 3992

Komplette Zimmermöbel wegen Abreise zu verkaufen. Anfr. Verw. 3993

Frische Schweinsgrameln per kg. 15 A. hat abzugeben Sotol Union. 4000

Berrenjagrad, gut erhalten, zu verkaufen. Einharlova ulica 25, 1. St. Lenagajce. 4001

Einige Kisten leere Sauerbrunnmaschinen zu verkaufen. Splavarska ulica 5. 4013

Schönes Piano ist billig zu verkaufen. Anfr. Verw. 4016

Zwei Creme-Mädchenkleider, Leinwand 38, ein schöner Liegestuhl zu verkaufen. Korosceva ulica 22, part. rechts. 4014

2 schöne junge vollblütige Pferde für schwere und leichte Fuhrer zu verwenden, fehlerlos, sind samt Geschirr und Wägen preiswert zu verkaufen. Anfragen Glavni trg 4, im Geschäft. 4004

Ein dunkelblaues Kostüm, neu, für mittlere Gestalt preiswert zu verkaufen. Minska cesta 53. 4010

Zwei hübsche, weiße Kleider billig zu verkaufen. Frankopanova ulica 7, 1. St. 4002

Hartes Schlafzimmer, Küchenmöbeln, elegantes graues Kostüm verkauft. Glavni trg 13, 1. St. Ogorevc. 4005

Schöner Kinderwagen zu verkaufen. Plinarniska ulica 15, 1. St. 4003

Sehr schöne, goldene Doppelmantel-Damenmütze, schönes Silberbesteck preiswert zu verkaufen. Aleksandrova cesta 44, 3. St. Lär 20. 4007

Neuer Salonrock zu verkaufen. Anfr. aus Gell. Eisenhandlung Jeglič, Gosposka ulica. 4006

Fast neue „Cliver“-Schreibmaschine um 7000 K zu verkaufen. Anfragen und Besichtigung aus Gefälligkeit bei Ivan Dajno, Maschinengehäst, Maribor, Aleksandrova cesta 45. 3502

Zu vermieten

Ein Zimmerfräulein gesucht. Aleksandrova cesta 57, 1. St. 3991

Strenggepariertes Zimmer mit 3 Betten samt Verpflegung an besseren Herrn sofort zu vergeben. Anfr. in Verw. 3994

Zu mieten gesucht

Gesucht wird gegen Belohnung Wohnung mit 2 Zimmern und Küche, wenn möglich separiert, die sogleich oder in Kürze zu beziehen ist. Adresse Verw. 4009

Stellengesuche

Bürokauf, der slowenischen, serbokroatischen, deutschen und italienischen Sprache mächtig, sucht Stelle unter „Sofort“ an die Verw. 3997

Adjunktin der Triester Handelschule sucht Stelle als Praktikantin in einer Bank oder in größerem Geschäft. Deutsch, Slowenisch und Italienisch. Anfr. „Praktikantin“ an Verw. 3998

Korrespondent, 30 Jahre alt, mit Kenntnissen der slowenischen, deutschen und italien. Sprache sucht Stelle oder wünscht als Praktikant in Buchhaltung ehest. unterzukommen. Zuschriften erbet. an Sorho, Cerhovec 65. 4008

Offene Stellen

Einfache, tüchtige Frau, verlässlich und arbeitswillig für ein großes Geschäftshaus als Beschäftigte gesucht. Nur solche, die wirklich leistungsfähig sind, wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften melden. Geschäftenfabrik A. Rabus u. Sohn, Zagreb. 3927

Für den Bau des Elektrizitätswerkes Gala werden 6 tüchtige Zimmerleute zu sofortigem Eintritt gesucht. 3954

Verheiratete wird aufgenommen bei Adolf Radi, Aleksandrova cesta 40. 3996

Kontrollist, perfekt in Deutsch, sowie Slowenisch oder Kroatisch, Maschinenschreiben per sofort gesucht. Fleischwarenfabrik Wöge-ner, Arcevin. 3995

Kaffeehansbäckin und ein Dienstmädchen werden ab 15. Mai aufgenommen. Anfr. Verw. 4012

Korrespondenz

Junge intelligente Frau sucht ehrbare Bekanntschaft mit gut situiertem Herrn. Briefe erbeten unter „Glückliche Zukunft“ gegen Schein an die Verw. 3999

Lastauto

3 C Gros & Büßing, sehr gut erhalten, holzisenbereift, preiswert zu verl. 3591

Franc Preinfalk, Lirija.

Meyer's Lexikon

Ausgabe 1913 zu kaufen gesucht. Anfrage Verw. 3989*



Stek-zwiebeln
offiziert blüht
Sever & Comp.
Ljubljana.
2240

Bräuden Sie Annoncen

in Zeitungen oder Kalendern, so ersparen Sie Mühe, Zeit und Geld, wenn Sie sich an das alte erfahrene Annoncenbüro

BLOCKNER

Zagreb, Turjevska ul. 31 wenden, Telefon 21-65.
Vorschläge kostenlos.

Wertheim-Kasse Nr. 2

zu verkaufen. Anzutr. Scherbaum, Kanzlei, Grajski trg. 3969

Geschäftseinrichtung

aus Kirschholz für eine Spezereihandlung, gut erhalten zu verkaufen. 3957

Milan Hočevan, Celje.

Prima Spargel

täglich frisch gekocht, zu haben bei Rupnik, Seleznica 6 (Eisenstraße) oder Verkaufshütte, Ede Frankopanovca ulica. 3983

Damen-, Mädchen- und Kinderhüte

In Tagal und Vorken, in bester Ausführung. Gestecke, Vorken, Tüll usw. stets am Lager. Reparaturen werden schnell und rasch ausgeführt. 3881

Josefine Robar, Modistin

Maribor, Ruska cesta 7, 2. Stock.

Martin
mische ins Futter, eine Handvoll per Woche, wird Futterertrag be-
nützt, dann wöchentlich zwei Hand-
voll. fünf Pakete Martin, Nähr-
pulver zum Mästen gefunden
sollen Viehstandes, zur Förderung der Eier- und Milchzeugung
genügen für 1 Ochsen, Kuh, Schwein, Pferd usw. für sechs Monate
Mit den höchsten Medaillen ausgezeichnet in London, Paris, Rom,
Wien. Tausende Landwirte loben und kaufen es wiederholt. Ver-
langt Martin beim Apotheker, Kaufmann oder Krämer, denn jeder
darf es frei verkaufen, oder aber schreibt direkt an die Apotheke
Trnkoczy in Ljubljana, Krain, um 5 Pakete für 50 Kronen
per Post.

Kräbe

Suchen, Grind, Flechten beseitigt bei
Mensch und Tier die Krätze-Salbe.
Kein Geruch, kein Beschmutzen der
Wäsche. 1 Tiegel für 1 Person per
Post 15 Kronen in der Apotheke
Trnkoczy, Ljubljana, Krain. 830

Telegrammadresse: Fahrzeugwerke Puntigam.

Auto-Reparaturen!

Größe, modernst eingerichtete Werkstätten; Garagen
für 200 Automobile; sämtliche Betriebsmittel für
Autos. 200 Arbeiter. 1773

Anfallskapital 75 Millionen. Industrieteile.

Ganz nahe der Grenze!

Steirische Fahrzeugwerke, Puntigam bei Graz.

MARIBORSKA TISKARNA



GEGRÜNDET 1795

Wir empfehlen uns zur Herstellung von Werken, Zeitschriften, Broschüren, Fakturen, Tabellen, Zirkularen, Adresskarten, Plakaten, Prospekten, Katalogen, hübschen Akzidenzen usw., denen wir mit reichem Schriftmaterial stets aparte Ausstattung geben können.

Aufmerksam machen wir auf unseren Setzmaschinenbetrieb, Rotations- u. Farbendruck, Lithographie, Steindruckerei u. Buchbinderei

Zentrale: Jurčičeva ulica 4 Filiale: Stroßmajerjeva ulica 5
— Die Übernahme der Drucksorten erfolgt nur in der Zentrale, Jurčičeva ulica 4. —

TELEPHON Nr. 24

Bei den Kraftfutterwerken in Berndorf,

Post Wundschuh in Steiermark gelangen zum Verlaufe:

zwei Dampfkessel-Lokomobile je 10 m² Feuerfläche mit 8, beziehw. 10 Atm. Druck, Fabrikat Kofherr und Schranz, Wien, Bezw. Umrath und Co., Prag, Erzeugungsjahr 1915, bezw. 1918. Ein Lokomobil gänzlich unbenützt.

Eine komplette Kadaver-Verwerlungsanlage nach dem System Feiß-Nießen, Prag-München, bestehend aus vier Kadaver-Kochkesseln mit je einem Fettscheider und Leimwasser-Rezeptieren, alles durchwegs modernste Appa-
rate, die auch gesondert verwendet werden können. Die Anlagen sind in der Nähe größerer Orte außerordentlich geeignet. 3923

Angebote sind zu richten an: Kraftfutterwerke Berndorf, Post Wundschuh in Steiermark. Die Besichtigung kann jederzeit erfolgen.

Spottbillig

Großer Posten Echt amerikanische prima

Herrenschuhe

Größen 39—44 sofort abzugeben. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes erbeten. 3849

Anstatt Versicherung

prompte sichere Begleitung von Waggonladungen jeder Art mit im Eisenbahndienste vollkommen vertrauten Eisenbahnern zu den billigsten Bedingungen. Drahtanschrift: Schigert, Graz, Eggenbergerstraße 20, Telefon 247.

SINGER SINGER SINGER

Mähmaschinen, Mähmaschinen, Erntemaschinen, Mähmaschinen-De-
Große Sendung aus Amerika eingelangt. Zu haben nur in unserer
Filiale. Singer-Mähmaschinen, Bourne u. Co., New York
Filiale Maribor, dgl. Dravška ulica 10. Verkauf gegen gütliche
Kaufzahlung. 3804

Reparieren von Kirchtürmen, Blechdächern, Schluchten, Dachrinnen usw.

sowie Anstreichen derselben mit Holzhautfarbe übernimmt.

Martin Rebernischet

Spenglermeister 3331

Maribor, Godna ulica 16.

xxxx xxxxxx xxxxxx